Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1961)
Heft: 9-10

Buchbesprechung: Bücher = Bibliographie
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TODESFÄLLE - DÉCÈS

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen den Hinschied unseres Kollegen *Gottfried Straßer* mitzuteilen. *Der Vorstand*

TECHNISCHES

Erwinographie – Erwinodruck

Wer kennt dieses Verfahren, das von Dr. Erwin Quedenfeldt (Wien) entwickelt und um 1930 in Privatlizenz an Interessenten vergeben worden ist?
Zur Abklärung technisch-wissenschaftlicher Fragen bitten wir um Mitteilung an
Dr. Bernhard Geiser, Junkerngasse 55, Bern, oder an
Dr. Alfred Scheidegger, Rosenweg 41, Bern

ALLGEMEINER WETTBEWERB

Programm

Die kantonale Kunstkommission eröffnet in Verbindung mit dem kantonalen Hochbauamt einen allgemeinen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die malerische Gestaltung der Ost-Stirnwand des großen Aufenthaltsraumes im Parterre Südseite (siehe Photo), Eingang von der großen Schanze aus.
Technik und Thema sind frei, der Entwurf kann gegenständlich oder ungegeständlich sein.
Für die Prämiierung der Entwürfe steht die Summe von *10 000 Franken* zur Verfügung.
Am Wettbewerb können alle im Kanton Bern wohnhaften und heimatberechtigten Maler und Malerinnen teilnehmen.
Die Teilnehmer haben einzureichen:

a) einen Entwurf im Maßstab 1:5, mit einer sechsstelligen Kennzahl versehen;
b) einen verschlossenen Briefumschlag mit derselben Kennzahl, enthaltend Name und Adresse des Künstlers;
c) evtl. einen kurzen Beschrieb und die Angabe der ungefähren Ausführungskosten.

Die Entwürfe sind einzureichen an das Berner Kunstmuseum, Hodlerstraße 12, Bern, bis 5. Januar 1962.
Allfällige Fragen sind anonym an das Sekretariat des Kunstmuseums zu richten. Sie werden gesamthaft beantwortet und allen Bewerbern mitgeteilt.
Als Preisgericht amten: Prof. Max Huggler, Kunstmaler Fernand Giauque, Muntelier, Peter Stein, Bern und Bildhauer Walter Linck, Reichenbach/Zollikofen, als Vertreter der Kantonalen Kunstkommission; Kantonsbaumeister Heinrich Türler, Prof. André Mercier, Bern und einer der ausführenden Architekten Hans und Gret Reinhard, Bern. Das Urteil der Jury ist unanfechtbar. Mit der Teilnahme unterzieht sich der Bewerber den vorliegenden Bedingungen.
Nach Bekanntgabe des Urteils werden die Entwürfe 14 Tage öffentlich ausgestellt.

BÜCHER – BIBLIOGRAPHIE

Victor Surbek/Margot Schwarz: *New York*. 25 Wiedergaben von Aquarellen und Zeichnungen von Victor Surbek, reproduziert in Photolitho/Offset, wovon 1 Blatt vierfarbig, die übrigen ein- und zweifarbig. Umschlag Originallitho des Künstlers. Kurztexte von Margot Schwarz. 64 Seiten, Format 24 × 32, französisch brosch. Fr./DM 28.–. Orell Füßli Verlag, Zürich.
Ein auserlesen schöner Kunstband über *New York* erscheint soeben im Orell Füßli Verlag, Zürich, der Wiedergaben von Aquarellen und Zeichnungen von Victor Surbek mit Kurztexten von Margot Schwarz enthält. Es ist das New York-Erlebnis eines Malers und einer Schriftstellerin, sinnvoll aufeinander abgestimmt, auf mehreren Reisen mit längeren Aufenthalten immer wieder neu empfunden und in Bild und Wort aus Begegnungen, Eindrücken und Auseinandersetzungen verdichtet. Der Maler, einer der schweizerischen Altmeister, fängt nicht nur die Architektur, Wolkenkratzer und Straßenschluchten, Brücken, Fluß- und Hafenbilder in souveräner Weise ein, sondern er vermag auch immer wieder das Atmosphärische zu bannen und in groß gesehener Weise Stadt, Meer und Himmel bei Tag und Nacht zur Darstellung zu bringen und, besonders bei einigen nächtlichen Impressionen, zu fast visionärer Wirkung zu steigern. Die Schriftstellerin, bekannt für ihre feinsinnigen und geistvollen Reiseschilderungen, wendet sich mehr dem Menschlichen zu, das sie in den Auseinandersetzungen mit der faszinierenden Weltstadt empfunden und ergriffen hat. In formschöner Sprache verdichtet jeder einzelne Text sein Thema zu treffender Aussage und läßt immer wieder neue Seiten im schillernden Bilde New Yorks aufblitzen. Ein Reise- und Kunstbuch zugleich, dessen liebevoll gepflegte Gestaltung und Ausstattung ihm eine bibliophile Note verleihen und das jeden Kunstfreund begeistern wird.

MITGETEILT - COMMUNIQUÉ COMUNICATI

An der VI. Biennale des Museums für moderne Kunst in Sao Paulo (Brasilien), die vom 10. September bis 31. Dezember 1961 dauert, ist die Schweiz mit einer großen Kollektion graphischer Blätter der folgenden sieben Künstler vertreten: Jean Baier, Genf; Köbi Lämmler, St. Gallen; Rolf Lehmann, Jouxtens (VD); Raymond Meuwly, Misery (FR); Rudolf Mumprecht, Zürich/Bern; Léon Prébandier, La Conversion (VD); Pierre Terbois Genf.
Die schweizerische Beteiligung wurde wiederum vom Eidgenössischen Departement des Innern auf Grund der Vorschläge der Eidgenössischen Kunstkommission organisiert.
Bern, den 16. August 1961 *Eidg. Departement des Innern*

Die Unesco (Organisation der Vereinigten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur) in Paris veranstaltet einen internationalen Wettbewerb zur Gewinnung von Entwürfen für ein Plakat. – Das Wettbewerbsreglement kann beim Sekretariat der Nationalen Schweizerischen Unesco-Kommission, Eidg. Politisches Departement, Bern 3, angefordert werden.
Bern, den 28. August 1961.

Auf Einladung des Französischen Außenministeriums findet in der Zeit vom 29. September bis 5. November 1961 im Musée d'Art Moderne in Paris die «IIe Biennale de Paris (Manifestation Biennale et Internationale des Jeunes Artistes)» statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung zeigt die Schweiz auf Vorschlag der Eidgenössischen Kunstkommission eine Kollektion von Werken des 1932 geborenen Genfer Malers Jean Baier.
Bern, 26. September 1961 *Eidg. Departement des Innern*

An der «Prima Mostra Internazionale d'Arte Sacra» (Erste Internationale Ausstellung Kirchlicher Kunst), die im Frühsommer 1961 unter starker Beteiligung aus Europa und Übersee in Triest stattgefunden hat, waren auch zwölf Schweizer Künstler vertreten. Drei besonders beachtete Einsendungen wurden ausgezeichnet: Remo Rossi, Bildhauer, Locarno, erhielt die von der italienischen Abgeordnetenkammer gestiftete goldene Medaille, Lissy Funk, Stickerin, Zürich, die goldene Medaille des «Ente per il Turismo», Novara, und Felix Hoffmann, Maler, Aarau, die silberne Gedenktafel der Triestiner Handelskammer.
Bern, September 1961 *Eidg. Departement des Innern*

A la VIe Biennale du Musée d'art moderne de Sao Paulo (Brésil), qui aura lieu du 10 septembre au 31 décembre 1961, la Suisse présentera une grande collection de gravures de sept artistes, Jean Baier, Genève; Köbi Lämmler, Saint-Gall; Rolf Lehmann, Jouxtens (VD); Raymond Meuwly, Misery (FR); Rudolf Mumprecht, (Zurich/Berne); Léon Prébandier, La Conversion (VD); Pierre Terbois, Genève.